

Sachstandsbericht zur Zentralen Prüfung in der Fachoberschule

Grundlage

Die Grundlage für die Vorbereitung und Durchführung der Zentralen Prüfungen in der Fachoberschule bildet der Beschluss der Deputation für Bildung vom 07.07.2005 (Vorlage Nr. L 126 Fachoberschule; Einführung Zentraler Prüfungen).

Der Beschluss der Deputation für Bildung vom 7. Juli 2005 sieht vor, dass erstmalig für die Prüfungen im Jahr 2007 im Land Bremen in alle schriftlichen Abschlussprüfungen der Fachoberschule zentrale Elemente eingeführt werden.

Vorbereitung

Ziel der Zentralen Prüfung ist das Erreichen einheitlicher Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler, um eine Vergleichbarkeit der Abschlüsse sowie der Qualität des Bildungsganges zu garantieren. Zur Erarbeitung von Beispielaufgaben und Prüfungsvorschlägen wurden zu Beginn des Schuljahres 2005/2006 Fachkommissionen unter der Federführung der Fachberater des Referates 22 für die allgemeinbildenden Fächer sowie Facharbeitsgruppen für das den Bildungsgang kennzeichnende Fach eingesetzt. In den Fachkommissionen und Facharbeitsgruppen wurden hierzu

- Schwerpunktthemen aus den neuen Rahmenplänen für die jeweils kommende Prüfung festgelegt,
- Aufgabenarten und Operatoren bestimmt,
- Musteraufgaben erarbeitet und bereitgestellt,
- Informationsveranstaltungen für die Kolleginnen und Kollegen durchgeführt und zentrale Aufgabenstellungen für die Prüfungen erarbeitet.

Es wurde eine Broschüre erstellt, in der allgemeine Fragestellungen zur Prüfung aufgenommen und beantwortet wurden. Darüber hinaus wurde für die Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik sowie für alle Fächer, die jeweils den Bildungsgang kennzeichnen, jeweils eine Handreichung zur Durchführung der Prüfung 2007 erstellt.

Die Vervielfältigung und der Transport der Prüfungsunterlagen wurde für diesen Prüfungsdurchgang von der Fachberaterin und den Fachberatern mit Unterstützung des Referats 22 übernommen.

Durchführung der Prüfung

Die schriftliche Prüfung der Fachoberschule wurde am Ende des Schuljahres 2006/2007 erstmalig als Zentrale Prüfung in den drei allgemeinbildenden Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch sowie in dem den Bildungsgang kennzeichnenden Fach durchgeführt.

An den vier zentralen schriftlichen Prüfungen der Fachoberschule haben insgesamt 817 Schülerinnen und Schüler an zehn beruflichen Schulen in der Stadtgemeinde Bremen und an drei beruflichen Schulen in der Stadtgemeinde Bremerhaven teilgenommen. Für 29 Schülerinnen und Schüler wurde ein zentraler Nachschreibetermin organisiert. Eine Schule hat von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, an die Stelle der schriftlichen Prüfung in dem den Bildungsgang kennzeichnenden Unterrichtsfach für alle Prüflinge eine Projektarbeit treten zu lassen.

Auswertung

Im Anschluss an die Zentrale Prüfung wurde am 20. Juni 2007 ein Erfahrungsaustausch mit den an der Prüfung beteiligten Kolleginnen und Kollegen durchgeführt. Hierbei wurde festgestellt, dass die Prüfungsergebnisse überwiegend mit den Prüfungsergebnissen der Vorjahre übereinstimmen und die Einführung der Zentralen Prüfung keinen wesentlichen Einfluss auf die Abschlussquote in der Fachoberschule hatte.

Nach Einschätzung der Lehrkräfte waren die Prüfungsaufgaben auf die curricularen Vorgaben abgestimmt, die Aufgabentypen entsprachen den vorgegeben Strukturen und die Aufgabenstellungen waren entsprechend den Operatoren vorgegeben. Die Aufgaben stimmten mit den im Unterricht gestellten Anforderungen überein, sodass die Prüflinge hinreichend vorbereitet waren. Die intensiven Diskussionen zwischen den Fachkommissionen und den Fachvertretern der Schulen sowie die Veröffentlichung von Musteraufgaben mit den Bewertungskriterien scheinen eine gute Verbindung zwischen den Leistungsanforderungen im Unterricht und den Prüfungsaufgaben gewährleistet zu haben.

Die Vorbereitung und der Ablauf der Prüfungen wurden von den für diesen Bildungsgang Verantwortlichen und den beteiligten Lehrerinnen und Lehrern als gelungen bezeichnet.

Änderungswünsche betrafen Detailfragen und werden im kommenden Prüfungsablauf Berücksichtigung finden. So wurden in diesem Prüfungsdurchgang noch Benotungssysteme verwendet, die in den jeweiligen Fächern bzw. Fächergruppen identisch waren, aber nicht für alle Fächer bzw. Fächergruppen einem einheitlichen Schlüssel folgten. Für die kommenden Prüfungsjahrgänge ist das Benotungssystem in der Zwischenzeit bereits vereinheitlicht worden. Das hat zur Folge, dass seit Beginn dieses Schuljahrs die Benotung in allen Fächern der Zentralen Prüfung diesem einheitlichen Schema gemäß erfolgen kann.

Die Prüfungsergebnisse der Zentralen Prüfung aus dem Schuljahr 2006/2007 werden evaluiert, um dem zuvor formulierten Qualitätsanspruch gerecht zu werden. Gegenstand der Evaluation sind statistische Daten zur Lerngruppe, Anmerkungen der Lehrkraft zur Lerngruppe und zum Prüfungsablauf sowie eine Stichprobe bestehend aus drei Prüfungsergebnissen. Außerdem wurde ein Feedback der Schülerinnen und Schüler in die Evaluation einbezogen. Die Evaluation der Zentralen Prüfung ist von den Fachberatern des Referates 22 gestaltet worden und wird von den jeweiligen Fachgutachterinnen und Fachgutachtern durchgeführt, die die fachliche Kompetenz in den Prüfungsfächern besitzen. In diesem ersten Durchgang erfolgte die Evaluation der Zentralen Prüfung auf freiwilliger Basis. Trotzdem beträgt der Rücklauf der Evaluationsunterlagen bis zu diesem Zeitpunkt bereits mehr als die Hälfte. Die Auswertung der Prüfungsergebnisse hat begonnen. Ziel ist es, den beteiligten Schulen zum Ende des Jahres eine Rückmeldung über die notwendigen Gelingensbedingungen für eine erfolgreiche Prüfung an der Fachoberschule zu geben.

Ausblick

Für das Schuljahr 2007/2008 werden derzeit in den Fachkommissionen der allgemeinbildenden Fächer und in den Facharbeitsgruppen der den Bildungsgang kennzeichnenden Fächer die Prüfungsvorschläge für den kommenden Prüfungsdurchgang erarbeitet. Die Vervielfältigung und der Transport der Prüfungsunterlagen werden in diesem zweiten Durchgang erstmalig vom Landesinstitut für Schule übernommen. Die verbindliche Einführung der Evaluation der Zentralen Prüfung für alle Prüfungsgruppen ist in Vorbereitung.

Um die Projektprüfung als Alternative zu einer schriftlichen Prüfung in dem den Bildungsgang kennzeichnenden Fach zu stärken, ist das Landesinstitut für Schule mit der Durchführung einer Fortbildungsveranstaltung beauftragt worden, in der die Vorbereitung, Durchführung und Bewertung von Projektprüfungen thematisiert wird.

In den kommenden Jahren werden die Zentralen Prüfungen an den Fachoberschulen verstetigt und optimiert. Darüber hinaus werden in den nächsten Jahren weitere Bildungsgänge, die zu einem Abschluss der Fachhochschulreife führen, in die Zentrale Prüfung einbezogen. Dies trifft für das Schuljahr 2008/2009 für die Klassen der Zweijährigen Höheren Handelsschule zu. Die Lehrkräfte, die für diesen Bildungsgang Verantwortung tragen und in diesen Klassen unterrichten, wurden bereits zu Beginn dieses Jahres intensiv über die Veränderungen im Prüfungsablauf informiert und sind schon jetzt in die bestehenden Fachkommissionen einbezogen worden.